Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Vom andern Tagewerck Gottes/dem Himmel[...]

urn:nbn:de:bsz:31-116708

Visual Library

Christus. O Thorheit/ wenn einer vermeynet mehr erleuchtet zu werden durch die Creatur/als durch den Schöpffer!

ACh mein Gott/wozu dienet denn / daß man bey dem hellen Liecht deines Wortes/als bey einem hellen Tage/ ein elendes Liecht / menschlicher fleischlicher Weisheit anstecket/wie etwa vor Zeiten Schul-Lehrer gethan/vnd man heutigs Tags fein wider anfänget: Ist es nicht heller Tag vnd Sonnenschein in der Schrifft / was soll denn das elende Vernunfft-Liecht / das fleischliche Liecht: Ach das elende Liecht verführet mehr / vnnd führet ab vom wahren Liecht: Wie solches mit blutigen Thränen zu beklagen wäre.

Super Cap. II.

Vom andern Tagewerck Gottes/dem Himmel: Wie derselbe ein Zeuge Gottes ist/ vnd der schönen Wohnung der Seligen.

1. So Gott der Allmächtige den Himmel/ ein so reines/lauters/beständiges Wesen geschaffen/welches wir in dieser Blödigkeit vnsers Verstands nit außgründen können: Was muß er denn selbst für ein reines / lauters / ewigs/geistlichs/vnerforschliches/vnaußdenckliches/vnaußsprechliches/Göttliches Wesen seyn?

O mein

O Mein Gott / es zeuget je dieses dein Geschöpff der Himel / so herrlich von deiner Allmacht / Weisheit / Gegenwart vnd Herrligkeit / daß es mit vnserm Verstand nicht ist zu erreichen inn dieser Sterbligkeit / sihe / die Höhe vnd Weite deß Himmels / dagegen die Erde wie ein kleines Pünctlein ist / zeuget von deiner hohen Allmacht: Die Cirkelrunde deß Himmels / darinn weder Anfang noch End / bedeutet dein Ewigkeit / daß auch in dir weder Anfang noch Ende: Ja es bedeutet deine Allgegenwärtigkeit: ach mein Gott / wer hält den Himmel vnd die Wolcken / so über vns schweben / daß sie nicht fallen? Welches sind die Säulen so jhn tragen? Oder woran hanget der Himel? Nirgend anders an / als an deinr allmächtigen Worten: Also scheinet auß dem Himmel deine hohe Gottes-Allmacht: Sihe / also verkündiget der erschaffene Himmel / O mein Gott / deine Ehre / deine Macht / Weisheit vnd Herrligkeit: Ach lasse mich derhalben nicht wie das vnvernünfftige Vieh vnd Welt-Menschen / sondern mit andächtigem glaubigem Hertzen deinen sichtbaren Himmel anschawen / vnd dich darüber loben.

2. So Gott den tödtlichen Creaturen so einen schönen Himmel geschaffen / in welchem sie eingeschlossen vnd erhalten werden / was wird er dann den vntödtlichen vnnd vnsterblichen Creaturen für ein

schönes Hauß vnd Wohnung erbawet haben.

ACh das zeiget mir/ O Gott/ dein Sohn Jesus Christus inn seinem heiligen Wort/ da er saget: In meines Vatters Hause sind vil Wohnungen: Ach laß mich demnach der erschaffene Himmel/ so offt ich die Lufft ansihe/ höher führen zu dem verborgenen geistlichen Himmel/ zu dem Himmel/ Himmel/ da Jesus Christus ist in vnaußsprechlicher Macht vnnd Herrligkeit/ auff daß ich mit jhm alle Tage Himmelfarth halte/ alle Zeit trachte nach dem das droben ist: Daß ich daselbst mein Hertz hinrichte/ da mein Schatz Jesus ist: Ja laß mich der erschaffene Himmel führen zu dem Himmel aller Außerwehlten/ da ich dermal eins meine Wohnung gedencke zu haben/ auff daß ich inn allem meinem Creutz/ so offt ich das Firmament deß Himmels ansihe/ mich tröste deß ewigen Himmels/ der ewigen Frewde/ so mir vnd allen deinen außerwehlten Kindern bereitet ist/ auff das ich mein Paradis vnd gute Tage dahin spare/ mein Paradis nit suche in der Welt/ sondern im Himmel/ mein Ruhe nit suche in der Welt/ sondern im Himmel/ meine Ehre nit suche in der Welt/ sondern im Himmel/ Amen.

3. Es soll dich der vergängliche äusserliche Himmel inn dich selbst führen/ inn dein eygen Hertz vñ Seel: Da hat auch Gott seinen Himmel/ in welchem er wohnet.

ACh wolte Gott/ich dises mit allen glaubigen Christen recht erwegen möchte: Hilff mir aber/ O mein Gott/daß/ so offt ich daß Firmament deß Himmels anschawe ich mich erinnere deß geistlichen innerlichen Himmels/ welcher meine Seele: Ach sihe wie du inn den erschaffenen Himmeln deine Allmacht/ Weisheit vnnd Herrligkeit sehen lässest/ vnnd gleichsam zu greiffen/ zu schmecken/vnnd zu fühlen dargibst: Ach so lasse auch deine Liebe vnd Barmhertzigkeit inn dem innerlichen Himmel meiner Seelen mercken/ja gib mir deine gnadenreiche Gegenwart träfftiglich zu fühlen vnnd zu schmecken: An den erschaffenen Himmeln sind deine Wercke vil vnd vnauffhörlich: Ach in meiner Seelen lasse deine Wercke auch nit feyrē/erleuchte sie/regiere sie/mache sie lebendig/ O du lebendiger Gott: lasse deine Wercke zeugen von deiner Gegenwart: Ach lasse doch meine Seele dein Gnaden-Himmel bleiben/ darinn du wohnest/würckest/regierest/ von nun an biß in Ewigkeit/Amen.

Super Cap. III.

Vom dritten Tagwerck/von der Scheidung der Wasser von der Erden.

1. Der Erdkreiß/ so vnder dem Himmel/ mitten in der Welt schwebet/ ist ein Zeuge der Allmacht Gottes/vnd ein Schatz-Kammer der überreichen Mildigkeit deß gütigen Schöpffers. O mein